

Markterfolg mit Brechkraft

Anbaugeräte für das Recycling vor Ort

Innerhalb weniger Jahre hat sich das italienische Unternehmen MB (vormals Meccanica Breganzese) zu einem namhaften und erfolgreichen Hersteller spezieller Anbaugeräte für Hydraulikbagger entwickelt. Mit seinen Brecherlöffeln werden viele Aufgaben in Abbruch, Recycling und Straßenbau erst wirklich wirtschaftlich. Nach einem ansehnlichen Markteintritt in Deutschland verstärkt MB seine Präsenz nunmehr mit einer eigenen Niederlassung.

Im Kampf gegen hohe Transport- und Annahmehöhen für mineralische Reststoffe lautet die Zauberformel auf vielen deutschen Baustellen schon seit Jahren schlicht und einfach „Recycling vor Ort“. Entsprechend erfolgreich sind Anbieter mobiler Brechanlagen im kompakten Citydesign, die schnell und wirtschaftlich vor Ort das Material auf praktikable Stückgrößen zum sofortigen Wiedereinbau herunterbrechen. Oftmals aber sind die anfallenden Mengen mineralischer Reststoffe und Ausbaumassen zu gering für einen Mobilbrecher. Dann laufen die Brecherlöffel von MB, der erfolgreichen Werkzeugschmiede aus dem italienischen Breganze, zur Bestform auf. Die hydraulischen Backenbrecher werden einfach per Schnellwechsler an den Ausleger des vorhandenen Grundgeräts angekuppelt, Druckleitungen an die Bordhydraulik angeschlossen und schon kann's losgehen. Mit dieser vergleichsweise einfachen Grundidee begann vor nunmehr acht Jahren die Geschichte von MB mit offiziellem Firmensitz in Fara Vicentino und operativem Geschäftssitz in Breganze, einer Gemeinde in der norditalienischen Provinz Vicenza. Nach Firmenangaben waren Backenbrecherlöffel von MB die ersten Produkte dieser Art auf dem Markt. Heute fertigt und liefert das Unternehmen vier verschiede-

ne Größen für Hydraulikbagger aller handelsüblichen Marken ab 8 t Einsatzgewicht. Ihre Einsatzgebiete sind vielfältig: Sie reichen von Abbrucharbeiten über Erdbebewegung und Straßenbau bis zu Steinbrüchen und Minen. Denn die nach dem Prinzip des Vertikalbrechers konstruierten Geräte mit einer festen und einer beweglichen Brechbacke sind nicht wählerisch beim Aufgabematerial – sie zerkleinern jedes mineralische Ausgangsmaterial von Naturstein bis Beton schnell und präzise direkt auf der Baustelle.

Italienische Brecherschmiede

Die Erfolgsgeschichte von MB ist eng verbunden mit ihrem Geschäftsführer Guido Azzolin. Der im benachbarten Vicenza geborene Visionär entschloss sich nach gründlicher Marktbeobachtung

im Jahr 2001, ein Unternehmen zu gründen, das sich mit Herstellung und Verkauf von Baggeranbauten zum Zerkleinern mineralischer Baustoffe befassen sollte. Inspiriert von der Grundidee des Backenbrechers, brachte er sein Unternehmen Meccanica Breganzese (MB) schon innerhalb kurzer Zeit zu einer wichtigen Größe in Metallurgie und Erdbewegung. MB öffnete eine Marktnische für Brechwerkzeuge, die mit vorhandenen Baumaschinen auf Baustellen anfallende, kleinere Restmassen wirtschaftlich zerkleinern können. Mit dem italienischen Heimatmarkt als Keimzelle dieser Idee, schaffte es MB innerhalb weniger Jahre, auf den wichtigsten Märkten innerhalb und außerhalb Europas Fuß zu fassen. Heute teilen sich die Brüder Guido (Leiter Handelsabteilung) und Diego

Azzolin (Leiter Produktion) die Geschäftsleitung. Carla Azzolin leitet die Verwaltung des Unternehmens, das zum Jahresanfang von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Seine Zertifizierung nach UNI EN ISO 9001:2000 bescheinigt MB ein normkonformes System zur Qualitätssicherung; weitere Zertifikate unterstreichen, dass seine Produkte hohen technischen Anforderungen der jeweiligen Zielländer entsprechen. Der Geschäftserfolg von MB lässt sich in konkreten Zahlen ausdrücken: Im Jahr 2008 erzielte das vergleichsweise junge Unternehmen über 20 Millionen Euro Umsatz.

Deutschland als Zielmarkt

MB-Brecherlöffel werden schon heute in über 100 Ländern verkauft. Während die weltweite wirtschaftliche Schiefelage nahezu alle Branchen beeinflusst, investiert die italienische Brecherschmiede ausgesprochen antizyklisch in seine Expansion. So sieht es auch Michael Sancarlo, der den deutschen Markt aufgebaut hat. Als in Deutschland aufgewachsener und ausgebildeter Betriebswirt mit italienischen Wurzeln hat Sancarlo seit dem Start Anfang 2007 schon mehr als hundert Brecherlöffel deutschlandweit verkauft und die Marke MB weit nach vorne in eine Pole-Position befördert. „Zweifler überzeugen, Vertrauen gewinnen, Kunden besuchen, Geräte vorführen“, lautet sein Erfolgsrezept. Mit einer mittlerweile ansehnlichen Zahl guter Referenzen aus den jeweiligen Einsatzbereichen im Hintergrund will MB den deutschen Markt künftig noch gründlicher betreuen. Erst Ende Juli wurde hierfür im schwäbischen Rangendingen die deutsche Niederlassung des Unternehmens eingeweiht. Mit Werkstatt und Ersatzteillager, einem Servicefahrzeug sowie vier Kollegen für Verkauf, Service und Reparatur will Sancarlo die Produkte seines italienischen Stammhauses MB noch näher an die Kunden bringen – besonders in Straßen- und Tiefbau, Abbruch und Recycling.

Joachim Zeitner



An Hydraulikbaggern montiert, zerkleinern Brecherlöffel von MB mineralische Restmassen für den Wiedereinbau



Michael Sancarlo hat die Marke MB in Deutschland eingeführt und leitet die Niederlassung in Rangendingen

Bilder: Zeitner